



**i. Antrag**  
auf Hilfeleistung der Bundeswehr im Inland

**1. Antragskennung (Vergabe durch LKdo bzw. absendende DSt Bw)**

HH-G20-050-Blauer Klaus BuPolFig

Bundesland-G20-lfd. Nr.-Schlagwort-JJJJ-MM-TT; Bsp.: HH-G20-005-Unterbringung SEK-2016-07-07

**2. Absender (nur jeweils ein Kästchen und ggf. ein Feld ankreuzen/ausfüllen)**

	Ergänzende Bezeichnung	Ausgang <sup>2</sup> z.B. 31.12.2014, 12:46 Uhr
<input type="checkbox"/> TrT, DSt		
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> KVK		
<input type="checkbox"/> BVK		
<input checked="" type="checkbox"/> LKdo <sup>3</sup>	Hamburg	Datum/Uhrzeit
<input type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw		
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> Andere		

**3. Empfänger (Truppendienstlicher bzw. territorialer Strang: StOA, KVK und BVK melden an LKdo)**

	Ergänzende Bezeichnung	Eingang z.B. 31.12.2014, 12:48 Uhr
<input type="checkbox"/> TrT, DSt		
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> LKdo <sup>3</sup>		
<input checked="" type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw	Opz	
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> BMVg SE III 5		
<input type="checkbox"/> Andere		

**4. Nachrichtlich (Techn. Amtshilfe außerhalb Zuständigkeit KdoSKB oder zur Koordination)**

	Ergänzende Bezeichnung	Eingang z.B. 31.12.2014, 12:48 Uhr
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> LKdo <sup>3</sup>		
<input type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw		
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> Kdo H		
<input type="checkbox"/> Kdo Lw		
<input type="checkbox"/> MarKdo		
<input type="checkbox"/> Kdo SanDstBw		
<input type="checkbox"/> BAIUDBw		
<input type="checkbox"/> BAAINBw		
<input type="checkbox"/> BMVg		
<input type="checkbox"/> Andere		

<sup>2</sup> TT.MM.JJJJ, Uhrzeit

<sup>3</sup> sowie KdoTerrAufgBw Abt StOAufgBerlin

<b>5. Anfordernde Behörde/Stelle mit Erreichbarkeit</b>	
Bundespolizei - Fliegergruppe Stabsbereich 1	(Behörde/Stelle)
Bundesgrenzschutzstr. 100 53757 St. Augustin	(Adresse)
0049 012241 - 238 [Redacted]	(Telefon/FAX)
bpoffig.post@polizei.bund.de	(E-Mail)

**6. Art der beantragten Hilfeleistung der Bw**

Hilfeleistungen der Bw i.R. der technische Amtshilfe gem. Art 35 Abs. 1 GG, vgl. Zentrale Dienstvorschrift A-2110/11.

Hilfeleistungen der Bw bei Naturkatastrophen/besonders schweren Unglücksfällen gem. Art 35 Abs. 2 S. 2 GG, vgl. Zentrale Dienstvorschrift A-2110/10

Technische Amtshilfe gem Art 35 Abs. 1 GG.

Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben unter Inanspruchnahme öffentlich-rechtlichen Zwangs- und Eingriffsbefugnissen gem. Art 35 Abs. 2 GG

Hilfeleistungen der Bw i.R. der dringende Eihilfe (als Nachmeldung).

Arbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet im Ausbildungsinteresse der Truppe (Übernahme Arbeiten gem. Nr. 5 Zentrale Dienstvorschrift A-2110/2)

Arbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit (Ustg. von Veranstaltungen (privater) Dritter gem. Nr. 6 Zentrale Dienstvorschrift A-2110/2)

**7. Angeforderte Fähigkeit/Wirkung (WAS-WOZU?)**

Dringlichkeit, Szenario, Art, Umfang der geforderten Unterstützung und ggf weitere Angaben die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben

Die Befugnisse der Fliegergruppe sind im Rahmen des GG 35 Abs. 1 und 2 im Besonderen durch die Bundespolizei geregelt. In der Bundespolizei sind die Aufgaben der Fliegergruppe im Bereich der Grenzüberwachung und der Fliegergruppe in der Bundespolizei geregelt. Die Bundespolizei ist ein Teil der Bundespolizei der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundespolizei ist ein Teil der Bundespolizei der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundespolizei ist ein Teil der Bundespolizei der Bundesrepublik Deutschland.

**8. Ort oder Raum der Hilfeleistung (WO?)**

Ortliche und räumliche Bindung und ggf weitere Angaben die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben (Ortsbezeichnung und/oder soweit bekannt UTM-Koordinaten, bzw. GPS-Daten gem. Google-Maps Schreibweise)

FüSt BPOLSG Überseering 23 Hamburg

**9. Beginn, ggf. Zeitraum der Hilfeleistung (WANN-WIE LANGE?)**

30.06.2017 - 10.07.2017

Geforderter Unterstützungsbeginn, zeitliche Bindung und ggf weitere Angaben, die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben (z.B. 27.02.2015 12:45 Uhr bzw. 27.02.2015 12:48 Uhr bis 25.03.2015 12:00 Uhr)

**10. Maßnahmen zur Koordinierung**

(z.B. Ansprechstelle für Einsatzkräfte, telefonische Erreichbarkeit, Abholpunkte, etc.)

Andreas Kümer  
 Bundespolizei-Fliegergruppe Stabsbereich 1  
 Bundesgrenzschutzstr. 100, 53757 St. Augustin  
 Tel. 0049 (0)2241 - 238 [REDACTED] Mobil [REDACTED]  
 Mail: bpolfig.post@polizei.bund.de

**11. Bemerkungen**

(Hinweise auf bes. Umstände des Einsatzes, verfügbare BwKr vor Ort, Medieninteresse, etc.)

Die ersuchte Unterstützungsleistung (Amtshandlung) kann nur mit wesentlich größerem Aufwand vorgenommen werden (VwVfG § 5 (1) 5).  
 Eine andere Behörde kann die ersuchte Unterstützungsleistung (Amtshandlung) nicht wesentlich einfacher oder mit wesentlich geringerem Aufwand leisten (VwVfG § 5 (3) 1).

Der Einsatz des Systems erfolgt ausschließlich zur Gefahrenabwehr und wird nicht für Strafverfolgungsmaßnahmen eingesetzt. Für den Schutz des eingesetzten Personals und Materials wird gewährleistet.

**12. Kostenerstattung**

Der anfordernden Behörde/Stelle gem. Ziff. 5 ist bekannt, dass Auslagen für angeforderte Hilfeleistungen der Bundeswehr gem. § 8 Abs. 1 und 2 VwVfG grundsätzlich zu erstatten sind. Kostenerstattung wird hiermit zugesagt.

**Selber Rechtsträger.** Keine Kostenerstattung nach § 8 Abs. 1 S. 3 VwVfG. Etwaige Auslagen gem. § 8 Abs. 2, VwVfG werden in Rechnung gestellt. Kosten- bzw. Auslagenersatz wird hiermit zugesagt.

Gez. [REDACTED]  
 Unterschrift (im Original)

Gez. [REDACTED]  
 Unterschrift (im Original)

26.6.2017 BHM  
 Datum, Name  
 [REDACTED]  
 Dienststellung/Funktion

Setzer  
 Datum, Name  
 Kapitän zur See, Kdr des LKdo HH  
 Dienstgrad/Dienststellung/Funktion

Vertreter/in anfordernde Behörde/Stelle

Vertreter/in Bundeswehr

- Der Teil I „Antrag“ ist zweifach (1x für die anfordernde Behörde/Stelle und 1x für den Absender) zu erstellen und im Original zu unterzeichnen. Von der **den Antrag annehmenden Bw-DSt** ist im Rahmen der Erstellung mit dem Antragsteller ein Abstimmungs- bzw. Beratungsgespräch zur Klärung erforderlicher Einzelheiten zu führen. **Es ist nur Teil 1 „Antrag“ weiterzuleiten!**
- Die Angaben unter Pkt. 7-9 müssen das „Gesamtpaket“ der geforderten Leistungen widerspiegeln. Der Sachverhalt insbesondere die geforderte Fähigkeit/Unterstützung ist vor Weiterleitung a d D. klar und umfassend darzustellen, da ansonsten eine Entscheidung über die Leistungserbringung u.U. nicht möglich ist.
- Genehmigte Anträge auf Hilfeleistung beziehen nur die im Antrag explizit aufgeführte(n) Leistung(en) ein (geforderte Unterkunft schließt z.B. nicht automatisch die Bereitstellung von Verpflegung ein).
- Mit **kennzeichnete Ziffern** sind immer auszufüllen.
- Weiterleitung a d D. per Fax oder als PDF per E-Mail.
- Die **Bearbeitung der Teile II „Antragsprüfung“** und III. „Entscheidung/ Berichtswesen“ erfolgt durch DSt der Bw.

STOP